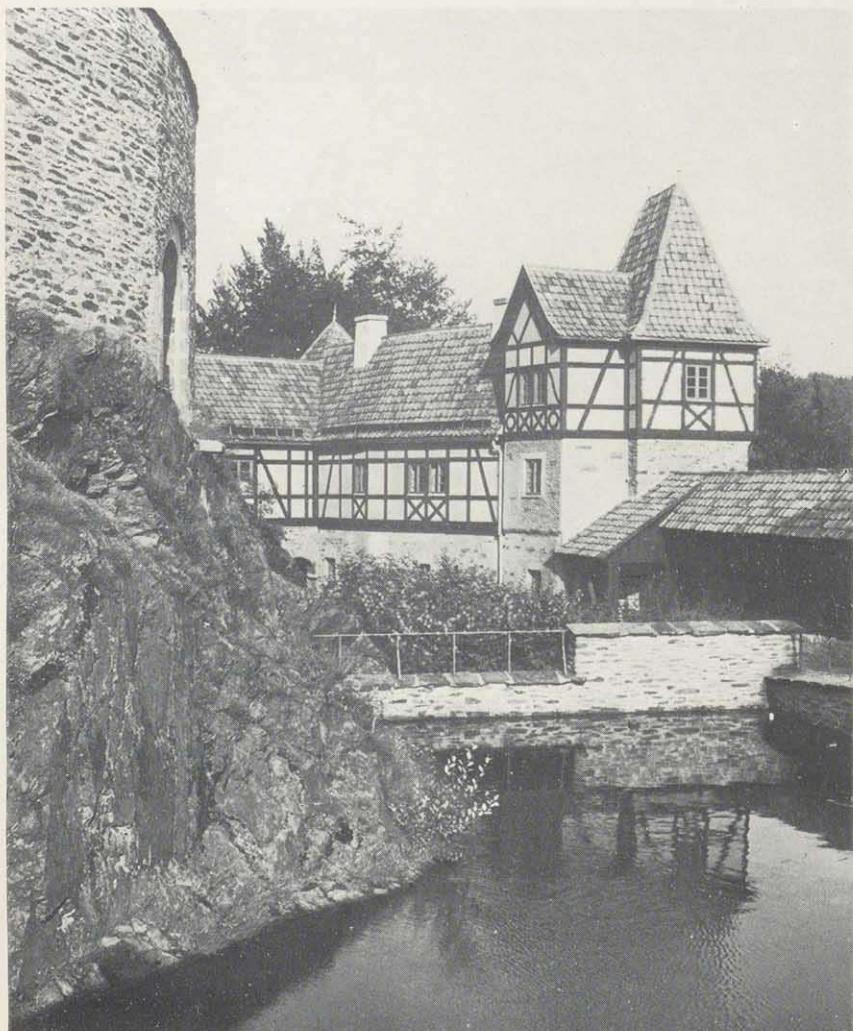


Burg Lauenstein eröffnet

Am 11. Juni wurde durch Herrn Staatssekretär Albert Meyer vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen Burg Lauenstein in einer kleinen Feierstunde der Öffentlichkeit übergeben. Damit ist die Burgenanlage nach zehnjähriger Bauzeit, während derer sie von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen von Grund auf renoviert wurde, wieder uneingeschränkt zugänglich. Burg Lauenstein ist dem Typus nach eine mittelalterliche Höhenburg, die ihr jetziges Gepräge allerdings während der Renaissance erhielt. Zu besichtigen sind neben den Schauräumen kleinere Spezialsammlungen von Waffen, historischen Schlössern und Lampen, sowie eine oberfränkische Bauernstube. Mit diesem breiten Angebot erhält Burg Lauenstein die Bedeutung eines kunst- und kulturgeschichtlichen Museums im nordöstlichen Zonenrandgebiet.



„Burggraben mit Vorburg“

Burg Lauenstein liegt bereits jenseits des Rennsteiges im Grenzgebiet von Franken- und Thüringerwald. Man kommt nach Lauenstein über die Bundesautobahnen München—Berlin (über Bayreuth—Kulmbach—Kronach) bzw. München—Würzburg (über Bamberg—Kronach) oder mit der Bundesbahn (Bahnhof Ludwigstadt). Übernachtungsmöglichkeiten bieten das Burghotel auf Burg Lauenstein oder die einladenden Gasthöfe im Ort Lauenstein oder in Ludwigstadt.

Burg Lauenstein ist im Sommer täglich von 9—12 Uhr und von 13—17 Uhr geöffnet (im Winter von 10—12 Uhr und von 13—15.30 Uhr). Der Eintritt kostet DM 1,— bzw. DM .50. Pünktlich zur Eröffnung wurde von der Bayer. Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, ein reich bebildeter amtlicher Führer herausgegeben, der entweder an Ort und Stelle oder bei der Schlösserverwaltung in München, Schloß Nymphenburg, zu erwerben ist.

In: Bayernspiegel, Monatsblatt der Bayer. Einigung Mai/Juni 1976, Nr. 3

Wir danken der Bayerischen Einigung e. V. für die Druckerlaubnis.



„Innerer Burghof mit Thüna-Bau“



„Orlamünde-Saal“